

Erhöhung des Basler Mietindex um 3,5 Prozent

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **43 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erhöhung des Basler Mietindexes um 3,5 Prozent

Im November 1967 hat das Statistische Amt den Basler Mietindex neu berechnet. Die Basler Mietzinse sind seit dem Frühjahr durchschnittlich um 3,5 Prozent und innert Jahresfrist um 7,2 Prozent gestiegen; der Mietindex steht heute somit auf 110,9 (September 1966 = 100). Die Steigerung der Wohnungsmieten wirkt sich auf den baselstädtischen Index der Konsumentenpreise im Vergleich zum Mai 1967 in einer Erhöhung um 0,6 Prozent und gegenüber dem Stand vom November des Vorjahres um 1,2 Prozent aus.

Die vor dem Jahre 1947 erstellten Altwohnungen, die noch mit 52,5 Prozent in der Erhebung vertreten sind, haben im letzten halben Jahr im Mittel um 3,4 Prozent und seit dem Vorjahr um 7,0 Prozent aufgeschlagen. Seit der Einführung der Mietpreisüberwachung für Altwohnungen im April 1966 haben sich diese um rund einen Fünftel erhöht.

Erfreulicherweise fiel die relative Preissteigerung bei den seit Kriegsende bezogenen neueren Wohnungen niedriger aus. Ohne Berücksichtigung der im ersten Halbjahr 1967 abgenommenen Neubauten verteuerten sich diese Wohnungen seit der letzten Erhebung um 2,2 Prozent und gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent.

Während in der letztjährigen Herbsthebung zwei Fünftel der Erhöhung des durchschnittlichen Mietpreisniveaus durch

den Einbezug der Neubauten des ersten Halbjahres bedingt waren, bewirkte diesmal der Einschluss der Neubauten nur noch einen Fünftel des Anstieges von 3,5 Prozent. Die Mietpreise der Neuwohnungen mit zwei bis vier Zimmern, die im letzten Jahrfünft von Jahr zu Jahr je nach Wohnungsgrösse durchschnittlich 280, 410 oder 620 Franken teurer waren, sind diesmal wesentlich weniger angestiegen oder wiesen sogar rückläufige Tendenz auf. Allerdings ist zu bemerken, dass bei der letztjährigen Erhebung einige ausserordentlich teure Neubauwohnungen das Mittel erhöhten und bei der diesjährigen Berechnung eine grössere Anzahl billiger Wohnungen für betriebseigene Angestellte den Durchschnitt herabsetzen. Aber auch wenn man von diesen Sonderfällen absieht, erhöhten sich die Mieten für Zweizimmerwohnungen gegenüber dem Vorjahr im Mittel nur noch um rund 130 Franken. Bei den Drei- und Vierzimmerwohnungen ergibt die entsprechende Berechnung einen mittleren Abschlag von 40 beziehungsweise 740 Franken jährlich. Die niedrigsten und höchsten Mietzinse bei allen erhobenen Wohntypen aus der ersten Hälfte des Baujahres 1967 sind durchweg unter den entsprechenden Werten des vorangegangenen Baujahrs. Die Mietpreiserhebungen des Basler Statistischen Amtes werden nach den Vorschriften des BIGA auf Grund einer systematisch gezogenen Stichprobe von 5 Prozent durchgeführt. Das Ergebnis der Basler Mietpreiserhebung, die Zwei- bis Vierzimmerwohnungen erfasst, wird in den schweizerischen Landesindex der Konsumentenpreise verarbeitet.

Verblüffend

ist dieser vollautomatische

Bedaco-Warmluft-Wäschetrockner

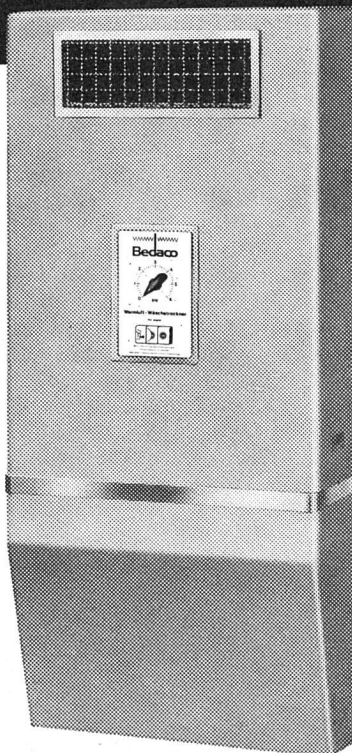
für Elektrisch	7,5 und 10 kW
Warmwasserversorgung	70/60° C
Zentralheizung	90/70° C
Heisswasser	130° C
Dampf	180° C
Gas	2-3,6 m³/h

Schweizer Fabrikat
Inlands- und Auslandspatente

Was bedeutet Ihnen...

- schnelle schonende Trocknung
- keine Abnützung der Wäsche
- keine zerknitterte Wäsche
- 60% Raumeinsparung der Trockenräume
- Keine Terminengpässe in Mehrfamilienhäusern

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen beim Hersteller



B. Dall'O + Co.

Elektrische Heizungen und Apparate
8002 Zürich, Lessingstrasse 7-9, Telefon 051 28 35 88
Apparatebau, Gablerstrasse, Telefon 051 25 58 82

Wir empfehlen unseren
Abonnenten
die vorteilhaften

Sammel- mappen

zur platzsparenden
Aufbewahrung ganzer Jahrgänge «Wohnen».

Die **neuen** praktischen
Leinen-Einbanddecken können beim Verlag

«das Wohnen», Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich, bezogen werden. Preis pro Stück Fr. 9.—.